

Karten für Rhythm of the Dance zu gewinnen

Hallo-Wochenende verlost **3x2 Eintrittskarten**

VON JANINE KOKOSKA

Wolfsburg/Gifhorn. 2024 war die ausverkaufte Show bereits ein voller Erfolg. Deshalb findet jetzt der zweite Teil der Tour von „Rhythm of the Dance“ in Deutschland statt. Gifhorner Besucher können sich am 3. Januar 2025 ab 20 Uhr auf eine Kombination aus irischen Rhythmen, energiegeladenen Tänzen und melodischen Klängen freuen.

Zwei Stunden lang begeistern die Tänzer mit beeindruckender Leistung: Flinke Füße, die in einer atemberaubenden Geschwindigkeit, faszinierend synchron über das Parkett tanzen. Begleitet wird das Ganze von aufwändigen Licht- und Sound-Effekten und fantasievollen Kostümen. Die gespielte Musik ist ein Mix aus traditionell irischen Instrumenten wie Uilleann Pipes, Bodhran sowie Geige und modernen Klängen.

„Rhythm of the Dance“ hat auf der ganzen Welt große Erfolge gefeiert, darunter Auftritte in China, den USA und Polen. In China sahen 50.000 Menschen

die Show live, und die Aufführung wurde im nationalen Fernsehen für 750 Millionen Zuschauer übertragen. In den USA trat die Show in Dollywood auf und erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

So nehmen Sie teil

Die Teilnahme an der Verlosung ist ziemlich einfach: Gehen Sie auf unsere Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihre Kontaktdaten. Scannen Sie dazu den QR-Code. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 3x2 Eintrittskarten. Teilnahmeschluss ist der 16. Dezember, um 12 Uhr. Die Gewinner werden ausgelost und im Anschluss benachrichtigt. Wer kein Ticket gewinnt, kann auch noch Karten an den Vorverkaufsstellen kaufen.



Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.



Jubiläumsshow: Rhythm of the Dance kommt im Januar 2025 in die Stadthalle Gifhorn. FOTO: VERANSTALTER

Para-Sportler tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein

Ehrung für die paralympischen Athleten Laura Burulla und Phil Grolla des VfL Wolfsburg im Schloss

VON CHRISTIAN OPEL

Wolfsburg. Die Stadt Wolfsburg hat zwei paralympische Athleten geehrt: Laura Burulla und Phil Grolla vom VfL Wolfsburg traten im Sommer bei den Paralympics in Paris gegen Spitzensportler aus aller Welt an. Kürzlich empfangen sie von Oberbürgermeister Dennis Weilmann die Ehrengabe und durften sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen.

„Vielfalt als Stärke begreifen“

Für die Sportstadt Wolfsburg sei es eine tolle Auszeichnung, mit dem VfL Wolfsburg beim „Sommermärchen in Paris“ vertreten gewesen zu sein, so Weilmann. Es gehe nicht nur um das Erreichen von Medaillen und sportlichen Höchstleistungen. „Ihr habt auch gezeigt, was es immer wieder heißt, Hindernisse zu meistern und außergewöhnliche Ziele zu erreichen. Darauf könnt ihr stolz sein und darauf sind wir in Wolfsburg sehr, sehr stolz“, lobte der Oberbürgermeister. „Die paralympischen Spiele zeigen uns, wie wichtig es ist, Vielfalt als Stärke zu begreifen und Barrieren gemeinsam miteinander zu bewältigen.“ Weilmann äußerte „tiefen Respekt“ vor der

Bereitschaft von Spitzenathleten, mit Disziplin und Entbehrungen Bestleistungen zu erzielen.

Erstmals Wolfsburger Athleten bei Paralympics

„Es war das erste Mal überhaupt für uns, dass wir Athletinnen und Athleten bei den Paralympischen Spielen gestellt haben“, sagte Henning Schildmüller vom Vorstand des VfL Wolfsburg. Die Ehrung im Schloss sei eine „große Wertschätzung und Anerkennung“ der Leistungen der Sportler. Schildmüller nannte einige Erfolge der jungen Athleten: Die gerade erst 20 Jahre alt gewordene Athletin Burulla ist in der Klasse T37 deutsche Meisterin im Weitsprung und brach im Januar den deutschen Weitsprung-Rekord. Grolla ist in seiner Klasse unter anderem Stafel-Europameister von 2018.

„Es waren atemberaubende Momente“

Grolla bezeichnete die Teilnahme an den Paralympics im Vorfeld als „größten Lauf seiner Karriere“. Im Olympiastadion von Paris verpasste der Sprinter das Finale und wurde Zehnter im Gesamtklassement. Der 23-Jährige hatte zuvor noch mit den



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Wolfsburg: Die Para-Sportler Phil Grolla und Laura Burulla wurden von Oberbürgermeister Dennis Weilmann geehrt.

FOTO: BORIS BASCHIN

Folgen einer Knieverletzung zu kämpfen, schaffte es aber in kurzer Zeit, sich wieder an sein Niveau heranzutrainieren. Der VfLer trat in der Startklasse T47 an, ihm fehlt der linke Unterarm.

„Jetzt zu den Leuten zu gehö-

ren, die sich mit ihren Leistungen ins Goldene Buch eintragen durften, ist eine besondere Ehre“, sagte Grolla. Von den Paralympics in Paris nehme er sehr viel Motivation für die kommenden Jahre mit. „Wenn man es da hinschafft, weiß man, wofür

man das viele Training und den Verzicht auf sich nimmt. Es waren atemberaubende Momente für mich und die Familie, die mit dabei war.“

Burbulla zeigt bei Paralympics Bestleistung

„Es ist unglaublich. Als ich mit dem Sport angefangen habe, hätte ich nie gedacht, dass ich mich mal ins Goldene Buch der Stadt Wolfsburg eintragen darf“, sagte Burbulla. Sie sei dankbar für die Wertschätzung ihrer Leistungen. Die Para-Sportlerin war mit ihrer halbseitigen Lähmung in der Klasse T37 gestartet und hatte es im Weitsprung in das Finale geschafft. Dort holte sie einen starken siebten Platz. Im Vorlauf über 100 Meter schied sie zwar aus, stellte aber eine neue Saisonbestleistung auf und wurde in dieser Disziplin Sechste.

Besonders beeindruckt habe sie das Fair Play bei den Paralympics. „Auch wenn einige Tränen vergossen haben nach dem Wettkampf: Wir haben uns alle Hand in Hand vor dem Publikum verbeugt und für die Atmosphäre bedankt.“ 70.000 Menschen im Stadion hätten nicht nur ihre eigenen Landsleute, sondern alle gleichermaßen angefeuert.